

ESPRIT St.Gallen – die studentische Unternehmensberatung



Das Team von ESPRIT St.Gallen

ESPRIT – ein Verein an der HSG, der von manchen Studierenden während ihrer Zeit in St.Gallen unentdeckt bleibt. Dabei sorgt das Team dafür, dass Firmen wie Mercedes Benz, Unilever oder KPMG eine professionelle und dennoch preisgünstige Beratung erhalten.

Von Nicole Schiessl

Studierende und Doktorierende der HSG als Unternehmensberater – das ist die Idee von ESPRIT St.Gallen. Dieses Konzept – bekannt auch unter dem

Namen «Junior Enterprise» – entstand Ende der sechziger-Jahre in Frankreich und hat sich dort durchgesetzt. Heute sind Junior Enterprises an vielen europäischen Hochschulen und Universitäten vertreten und geniessen in der Wirtschaft grosse Anerkennung. 1988 haben sich initiative Studierende der HSG entschlossen, dieses Konzept auch in St.Gallen zu verwirklichen. ESPRIT St.Gallen entstand.

Heute ist ESPRIT ein Verein von etwa 20 Studierenden. Sie akquirieren Projekte, stellen Teams für die Projektbearbeitung zusammen und übernehmen die technische, d.h. die administrative und organisatorische Leitung der Projekte. ESPRIT-Teammitglieder sind dabei kaum je selber als Projektmitarbeiter tätig; im Gegensatz zu die-

sen bekommen sie also für ihre Arbeit keinen Lohn ausbezahlt. Wo liegt denn der Anreiz, bei ESPRIT mitzuarbeiten? «Man hat als Teamleiter viel mehr Verantwortung, sammelt Erfahrungen bei der Akquisition von Projekten, hat die Übersicht über den Projektablauf und pflegt Kontakte mit den Unternehmen», erklärt Marc Wehmeier, bis vor kurzem Präsident von ESPRIT. So habe man die Gelegenheit, seine Persönlichkeit weiterzuentwickeln, viel eher, als dies als Projektmitarbeiter möglich sei.

Die Projektmitarbeiter suchen die ESPRIT-Teammitglieder unter den höhersemesterigen Studierenden und den Doktorierenden an der HSG. Meistens suchen die Mitglieder von ESPRIT selber gemäss der Problemstellung nach geeigneten Leuten mit

den notwendigen Fachkenntnissen, teilweise melden sich Studenten selber, wenn sie die Unternehmensberatung kennenlernen möchten. Schliesslich hat man so die Chance, neben dem Studium wertvolle praktische Erfahrungen zu sammeln. Der Einfluss auf ein Projekt kann sehr gross sein, was zufriedenstellende Erfolgserlebnisse mit sich bringt. ESPRIT stellt bei jedem Projekt zwei Teamleiter aus seinen Reihen. Diese koordinieren und kontrollieren, sind die Ansprechpersonen für den Auftraggeber und letztlich verantwortlich für den Projekterfolg.

Professionell, flexibel und preiswert

ESPRIT St. Gallen möchte den Unternehmen eine professionelle Beratung anbieten. Dadurch, dass studentische Projektmitarbeiter eingesetzt werden, kann das neueste Management-Wissen quasi direkt vom Hörsaal in das Projekt fliessen. Die Studierenden sind unvoreingenommen und hochmotiviert, was kreative Problemlösungen hervorbrin-

gen kann. ESPRIT kann den Unternehmen konkurrenzlos günstige Preise anbieten, und ausserdem können Projekte innert kurzer Zeit realisiert werden, denn immerhin verfügt ESPRIT St. Gallen über einen potentiellen Projektmitarbeiter-Pool von rund 4000 Leuten. Durch die Semesterferien entstehen aber leider zwei grosse Löcher im Jahr, schränkt Marc Welmeijer ein: «Vor allem im Sommer haben wir oft tolle Projekte, doch ist in dieser Zeit die Suche nach Projekt-Mitarbeiterinnen und -mitarbeitern schwierig, weil die meisten Studierenden sich dann auf ihre Diplomarbeit oder die Prüfungsvorbereitungen konzentrieren müssen.»

Die Arbeit von ESPRIT wird in der Wirtschaft geschätzt. Zu den Kunden gehören sowohl Kleinbetriebe und mittelständische Firmen als auch international operierende Konzerne aus den verschiedensten Branchen. Um einige bekannte Namen zu nennen: Elida Cosmetic, IBM Schweiz, KPMG, Mercedes Benz, Migros, Procter & Gamble und Unilever. Viele Projekte akquiriert ESPRIT St. Gallen dadurch, dass Firmen kontaktiert werden, ihnen Unterlagen zugestellt und teilweise auch kon-

krete Projektvorschläge ausgearbeitet werden. Manche Unternehmen kommen aber auch von sich aus auf ESPRIT zu, weil sie von dieser speziellen Art der Unternehmensberatung gehört haben und nach innovativen Lösungen suchen. Kleine Budget-Vorgaben zwingen die Firmen zudem oft dazu, eine preiswerte Beratung zu suchen, wodurch die studentische Arbeit einen grossen Vorteil hat.

Als Verein der HSG fühlt sich ESPRIT dem guten Ruf der Universität verpflichtet, was unter anderem durch den ESPRIT-Beirat gewährleistet werden soll. Mitglieder in diesem Berater-Team sind unter anderem der Rektor der HSG, aber auch ausgewiesene Experten im Bereich der Unternehmensberatung aus der Praxis. Die Aufgaben des Beirates bestehen im wesentlichen in der Verankerung der Aktivitäten der studentischen Unternehmensberatung in der Praxis sowie der Unterstützung und Hilfestellung bei der Definition der langfristigen Ziele von ESPRIT St. Gallen.

Publikation: Junior Consult

Auf sich aufmerksam macht ESPRIT unter anderem auch durch seine Publikation, das Wirtschaftsmagazin «Junior Consult». Im vierteljährlich erscheinenden Heft werden Forschungsansätze, Praxisberichte und Ergebnisse der Beratungsprojekte veröffentlicht. Für die inhaltlichen Beiträge zeichnen hochkarätige Personen wie etwa Bundesrat Pascal Couchepin oder Novartis-Chef Daniel Vasella, aber auch zahlreiche HSG-Professoren und -Studenten. «Das Junior Consult ist denn für uns auch eine wichtige Image-Pflege», betont Marc Welmeijer.

Wenn Sie ein Projekt in ihrer Firma geme studentischen Beratern überlassen möchten, sich als ehemaliges Team-Mitglied von ESPRIT mal wieder melden wollen oder einfach nur weitere Informationen wünschen, dann wenden Sie sich bitte an ESPRIT St. Gallen, Gattenstrasse 1a, 9010 St. Gallen. Telefon 071 220 14 01, Fax 071 220 14 04, E-Mail esprit@junig.ch, weitere Infos im Internet unter www.espritg.ch

Viermal im Jahr gibt ESPRIT St. Gallen das Magazin «Junior Consult» heraus.

DAS ST. GALLER WIRTSCHAFTSMAGAZIN

JUNIOR CONSULT

können die europäischen Universitäten mit den amerikanischen Elite-Unis gleichziehen?

KARRIERECHANCEN –

www.espritg.ch